

Krebs in den Kantonen der Zentralschweiz 2013–2017

Geschlechtsspezifische Krebsarten sind am häufigsten

In der Zentralschweiz sind im Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017 jährlich rund 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt und 0,2 Prozent ihrer Krebserkrankung erlegen. Krebsneuerkrankungen sind in der Zentralschweiz seltener als in der Gesamtschweiz, wie LUSTAT Statistik Luzern im neuen [Webartikel](#) mitteilt.

In den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sind im Durchschnitt der Jahre 2013 bis und mit 2017 jährlich 2'483 Personen oder rund 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt. 990 Personen oder 0,2 Prozent der Bevölkerung sind in derselben Zeitspanne ihrer Krebserkrankung erlegen.

Frauen erkranken in jüngerem Alter als Männer

Die geschlechtsspezifischen Krebsarten Brust- und Prostatakrebs tragen in den Kantonen der Zentralschweiz wie auch in der Gesamtschweiz am häufigsten zur Krebsneuerkrankung bei. Da Brustkrebs in der Regel in jüngeren Jahren auftritt als Prostatakrebs, erkranken die Frauen im Durchschnitt jünger als Männer. Von 2013 bis und mit 2017 lag die Krebserkrankungsrate bei den 40- bis 54-jährigen Zentralschweizerinnen im jährlichen Schnitt höher als jene der gleichaltrigen Zentralschweizer (368 vs. 224 Fälle pro 100'000 Pers.). In der Gruppe der 55- bis 64-Jährigen oblag bereits die Rate der Männer. Bei den noch älteren Gruppen stieg das Erkrankungsrisiko bei den Männern noch stärker an: In den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden lag die altersspezifische Rate der Krebsneuerkrankungen bei den 80-jährigen und älteren Männern rund 1,8-mal so hoch wie diejenige der gleichaltrigen Frauen (2'812 vs. 1'535 Fälle pro 100'000 Pers.). Die Mortalitätsrate war bei den 80-jährigen und älteren Männern mehr als doppelt so hoch wie jene der gleichaltrigen Frauen (2'249 vs. 1'101 Fälle pro 100'000 Pers.).

Gut jeder vierte Todesfall ist krebsbedingt

Von 2013 bis und mit 2017 sind in den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden jährlich im Schnitt 560 Männer und 431 Frauen an Krebs gestorben. Insgesamt war gut jeder vierte Todesfall auf eine Krebserkrankung zurückzuführen. Bei den Männern war es knapp jeder dritte, bei den Frauen gut jeder fünfte.

Krebsbedingte Todesfälle waren bei den Zentralschweizer Männern am häufigsten auf Lungen- (19%), Prostata- (16%) und Dickdarmkrebs (9%) zurückzuführen. Bei den Frauen gingen die Krebstodesfälle am häufigsten auf Tumoren der Brust (20%), der Lunge (13%) und des Dickdarms (10%) zurück.

Krebsdatenregistrierung in der ganzen Schweiz obligatorisch

LUSTAT Statistik Luzern wertet seit mehreren Jahren im Auftrag des Zentralschweizer Krebsregisters ([ZKR](#)) jährlich die Registerdaten der Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden aus. Das ZKR registriert alle Krebsneuerkrankungen und übermittelt diese Daten an die Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS). Am 1. Januar 2020 ist das neue Bundesgesetz zur Krebsregistrierung in Kraft getreten. Damit wurde die Krebsmeldung in der ganzen Schweiz flächendeckend obligatorisch. Im neusten [LUSTAT-Webartikel](#) werden die aktuellsten ZKR-Daten der Zentralschweizer Kantone insgesamt und einzeln kommentiert und grafisch

aufbereitet. Die Grafiken lassen sich problemlos in die eigene Berichterstattung integrieren.



[Webartikel](#)



[Daten](#)

Luzern, 3. Dezember 2020

Statistische Informationen:

Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern

Tel.: 041 228 73 26

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. med. Joachim Diebold, Leiter Zentralschweizer Krebsregister,
Leiter Departement Institute und Chefarzt Pathologie des Luzerner Kantonsspitals

Tel.: 041 205 34 70 (9–11 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der
Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.